

Brachtvolle neue Porzellan- und Glaswaaren jeder Art, Groceries, Mehl, Provisionen, findet Ihr Alles in der Oprenhaus-Grocery C. F. HAACK, Eigenthümer.

Die Chicago Lumber Co., W. A. Guion, Geschäftsführer, hält stets auf Lager alle Sorten Baumaterial u. Kohlen.

Gute Waaren und Niedrigste Preise!

Eisenbahn-Fahrpläne.

B. & M. Eisenbahn. Nach dem Süden. No. 44 Pass. (nur Wochentags) 7:20 Morg.

Nach dem Westen. No. 45 (täglich) 8:40 Morg. No. 46 (täglich) 10:23 Morg.

Thos. Connor, Agent.

U. P. Eisenbahn.

Hauptlinie. Abfahrt. 12:15 Rdm. Nummer 1. 12:30 Rdm. 8:05 Abds. Nummer 3. 8:15 Abds.

Ord und Loup City.

No. 81, Abgang. 3:30 Rdm. No. 82, Ankunft. 12:10 Rdm.

St. Joe & G. J. Eisenbahn.

No. 4, Mail & Express, Abg. 7:50 Morg. No. 3, Mail & Express, Ant. 6:45 Abds.

Abonniert auf den „Anzeiger und Herald.“

R-I-P-A-N-S The modern standard Family Medicine: Cures the common every-day ills of humanity. ONE GIVES RELIEF.

lauskommission wurde eine neue durch die Reblaus verfeuchte Stelle in einem Wingerl des Bürgermeisters Niemes (auf der anderen Seite des Weges, an den die früher infizierten Stellen angrenzen) aufgefunden.

Württemberg.

Stuttgart. In der Militär-Schwimmhalle bei Berg hatte eine Abtheilung Infanterie der hiesigen Garnison Schwimmübungen in voller Ausrüstung zu machen. Dabei wurde ein Soldat, der mit knapper Noth das erste Mal den Beckrand durchschwommen hatte, von seinem Vorgeleiteten gezwungen, ein zweites Mal die Übung zu machen. Der Soldat ertrank hierbei; seine Leiche wurde erst nach fünfviertel Stunden gefunden.

Heilbronn. Die Berliner Firma Brandt u. Leuchters hat an den Gemeinderath ein Gesuch wegen Errichtung einer Privatmarkthalle in Heilbronn gerichtet. — Kürzlich Nachts stürzte der Schiffer Friedrich Staab aus Hagmersheim über Bord und ertrank. Obgleich es nach zehn Minuten gelang, den Mann aufzufischen, waren alle Wiederbelebungsversuche erfolglos. Wenige Tage zuvor ist ein des Schwimmens ebenfalls unfundiger Schiffer in der gleichen Weise um das Leben gekommen.

Mauloch. Der hiesige Forstwart Schäfer erlegte einen Fuchs. Als er seine Beute aufheben wollte, bemerkte er, daß der todte „Reinecke“ noch zwei junge Hasen zwischen den Zähnen festhielt.

Schuffenried. Dieser Tage stieß man im Einschnitt der Lokalbahn Schuffenried-Buchau auf eine neue Römerstraße. Dieselbe liegt unter der jetzigen Straße Reichenbach-Steinhäuser und kreuzt unweit des Schuffenriedbrunnens die unlängst gefundene Römerstraße. Sie liegt drei Fuß unter Terrain, ist 45 Fuß breit und circa drei Fuß stark. Die Kollsteine des Körpers (vom nahen Gletscherschutz) sind auf Lehm gelagert, und die ganze Masse ist daher von ungeheurer Härte.

Ulm. Von der Strafkammer wurde der wegen gefährlicher Körperverletzung unschuldig zu einem Jahr Gefängnis verurtheilte Bauernburische Geop. Hiler im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochen, nachdem er zwei Monate in Untersuchungshaft gesessen und außerdem schon 14 Tage an seiner Strafe abgebußt hatte. Die wirklich Schuldigen wurden an seiner Stelle verurtheilt. Der Polizeidiener hatte ein falsches Zeugniß abgelegt.

Baden.

Karlsruhe. Ein hiesiges Komitee wendet sich in einem besondern Rundschreiben an Behörden, Vitalisten, Vereine und einzelne Personen, um dieselben zu Beiträgen für ein der neuen Heidelberger Sternwarte auf dem Königstuhl zu stiftendes astronomisches großes Fernrohr aufzufordern; die Stiftung soll zum Andenken an die Förderung der Astronomie durch den Großherzog erfolgen. — Hier beginnt im Herbst das Mädchengymnasium die Untersekunda, so daß 1899 die ersten Reifezeugnisse für die Hochschule erteilt werden.

Freiburg. Die allgemeine Arbeitsnachweisanstalt hier hat sich vortrefflich bewährt und eingebürgert. Im ersten Halbjahr wurden 8142 Gesuche eingetragen, wovon 6582, gleich 81 Prozent, befriedigt werden konnten. Die Gesuche der Arbeitgeber bezifferten sich auf 3994, von denen 3246, gleich 81 Prozent, erledigt werden konnten.

Mannheim. Der wegen Weineids von der hiesigen Staatsanwaltschaft verfolgte und in Kuremburg verhaftete Lehramtspraktikant Dr. Bodenheimer ist dort wieder auf freien Fuß gesetzt worden, da Kuremburg wegen eines in Untersuchungssachen geleisteten Weineids nicht ausliefert.

Pforzheim. Dieser Tage wurde hier der 16. Feuerwehrtag abgehalten. Der Verband umfaßt 400 Corps mit über 32,000 Mitgliedern. Dem langjährigen Vorsitzenden des Verbandes, dem kürzlich verstorbenen Franzmann, wird ein Denkmal errichtet werden. Der nächste Feuerwehrtag ist in Vörrath.

Elß-Lothringen.

Kolmar. Schwere Gewitter zogen über Kolmar und Umgegend. In Kolmar schlug der Blitz mehrere Male ein, ohne zu zünden. In Holzweir tödtete ein Blitzstrahl einen Landwirth und drei Pferde. In Dürheim richteten Hagelschlag und Wollenbrüche in den besten Weinbergen und Aedern ungeheuren Schaden an. Auch in Marolsheim und Umgegend vernichtete der Hagel die Hoffnung der Landwirthe.

Metz. Dieser Tage erschöpfte sich in seiner Kaserne in Montigny Kleintenant Frielinghaus vom 24. Feld-Artillerie-Regiment aus unbekanntem Grund. Er war erst 19½ Jahre alt und seit wenigen Monaten Offizier.

Saarburg. Bei „Oberhammer“ wurde im Rhein-Marne-Kanal der italienische Arbeiter Konstante Paoli tot aufgefunden. Zweifellos liegt ein freiwilliger Tod vor. Wie man sich erzählt, sollte dem Unglücklichen wegen eines Unfalles, den er im vorigen Jahre erlitten, eine Abfindungssumme von 800 Mark bezahlt werden; nach Empfang dieses Geldes wollte er zu Weib und Kindern zurückkehren. Da die Auszahlung des Geldes nicht so rasch erfolgte, wie Paoli dies erwartete, sei er trübfinnig geworden und habe den Tod gesucht.

Oesterreich.

Wien. Im Militär-Thierarznei-Institut schloß der Schüler Joseph Kottica auf den Professor Dr. Hugo Schindelar, weil dieser seine Bitte um bessere Klassifikation nicht erfüllte. Der Professor wurde am Schulterblatt ziemlich schwer verlegt. — Bei der jüngsten Ziehung der Wiener Kommunallosse wurde abermals der Haupttreffer von 200,000 Gulden auf ein von der Wechselstube Schelhammer u. Schattera verkauftes Loos gewonnen. Der Gewinner ist ein reicher Privatier. — In der Markt-Kommisariatskanzlei 44 erschien neulich ein Beamter des Postsparkassenamtes und überbrachte den Rest eines von ihm zum Gabelfrühdiebstahl verzeihren „Frankfurterwürstels“, in welchem das Ende einer Virginier-Cigarette steckte!

Budapest. Nach einer Depesche aus Marmaros Zuygeth wurde bei dem betüchtigten Einbrecher Affenbais unlängst aus dem hiesigen Gefängnisse entsprungene Herbrecher Kazar im Walde von Szeeo Konfa verhaftet. Einem anderen mit ihm zusammen beobachteten Individuum gelang es zu entkommen. Kazar behauptet, der Geflüchtete sei Affenbais gewesen.

Innsbruck. Der unlängst am Rißbühler Horn, einem vielbesuchten, sonst ganz ungefährlichen Berge, abgestürzte Karl Krudenhauser hatte mit einem Gefährten den Abstieg an einer selbst von den kühnsten Gemäsenjägern vermietheten furchtbar steilen Stelle unternommen. Zuletzt schien jedes Weiterkommen unmöglich. Pflöchlich rief er: „Ich hab' einen Ausweg.“ In demselben Momente stürzte er aber auch schon in die Tiefe. Sein Gefährte konnte sich mit Mühe noch retten.

Klagenfurt. Ein Feuer zerstörte in Oberferlach die kaiserliche Nachschule, sowie 12 Häuser, sechs Wirthschaftsgebäude und 29 Dächer. Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen. Kemberg. Hier machte sich ein Schindergehilfe während der Hunderttage den rohen Spaß, einen alten geachteten Mann mit der Schlinge einzufangen. Durch dessen Schmerzrufe aufmerksam gemacht, eilte ein Wachmann herbei, welcher den Alten aus der Schlinge befreite.

Dedenburg. In Donnerstirchen durchschnitt der Bauer Franz Ackermann auf seinem Felde seiner 14jährigen Tochter den Hals. Seine zweite Tochter flüchtete noch rechtzeitig. Der Mörder, der geistesgestört ist, wurde verhaftet.

Frag. Wegen der Verbrechen des Hochverraths, Störung der öffentlichen Ruhe und des Vergehens der Geheimbunde wurden in Smichow sieben Verhngte verhaftet und dem Strafgerichte eingeliefert. Es wurde ermittelt, daß diese jungen Leute einem geheimen Vereine angehörten, der inzwischen von der Polizei aufgehoben wurde.

Schweiz.

Bern. Kürzlich gingen die Köchin und das Küchenmädchen eines Gasthauses in Unterlalen auf den Harber, um in der mondhellsten Nacht Edelweiß zu pflücken. Sie geriethen vom Wege ab und wußten zuletzt nicht mehr, wo sie waren. Allmählig trat Dunkelheit ein, die Köchin that einen Fehltritt, gerieth in's Rollen und stürzte in die Tiefe. Des Küchenmädchens, starr vor Schrecken, blieb an der Stelle, wo es war, bis zum dämmernden Morgen. Dann erst ging es in den Gasthof zurück und brachte die traurige Kunde von dem Unglück. Eine abgegangene Expedition fand die Verunglückte als Leiche.

Zürich. Bei dem schweizerischen Weltfahren auf der Vimal ist der 19jährige Moser aus Zürich über Bord gestürzt und ertrunken. Am darauffolgenden Tag sind beim Weltfahren circa 20 Personen aus dem Schiff in die Vimal gestürzt; alle wurden sofort gerettet.

St. Gallen. Eine deutsche Dame ist auf der Säntis-Spize, 60 Meter unterhalb des Fotel's, jählings über einen Felsen in die Tiefe gestürzt, wobei sie mit dem Kopfe wiederholt aufschlug und sich schwere Verletzungen zuzog.

Glarus. Die Sektion Badcht des Schweizer Alpenklubs beschloß den Bau einer Klubhütte auf Alenoren, etwa fünf Stunden oberhalb Vintthal, die es ermöglichen soll, das Gebiet der Glariden besser besuchen und kennen zu lernen.

Schaffhausen. In Oberhallau erschlug der Blitz ein 15jähriges Mädchen, als es mit seinem Dienstmädchen und einem Knaben vom Felde heimkehrte. Die beiden Begleiter blieben unversehrt.

Waadt. Die Polizei verhaftete neulich einen der bekanntesten Votare von Lausanne im Augenblicke, als er sich zur Abreise in's Ausland anschickte. Der Verhaftete wird der Unterschlagung im Betrage von mehr als 400,000 Francs bezichtigt, die er wahrscheinlich in Golbinnenspekulationen eingebüßt hat.

Wallis. Im Jahre 1894 ist der Fingel von Finiblen im Wallis um 70 und derjenige von Zigorruove um 74 Meter vorgeückt, derjenige von Zanfeuron um 68 Meter zurückgegangen. Im Jahre 1895 wurde beim Zigorruove ein Vormärtsgehen von 25, beim Zanfeuron ein Zurückgehen von 42 Meter beobachtet. Der Gletscher von Finiblen wurde 1895 nicht kontrollirt.

Neuenburg. In Neuenburg ist die 100jährige Frau Landry, geb. Jeanne, gestorben; sie war am 2. October 1796 geboren und hat sich bis zu ihrem Tode aller ihrer Geisteskräfte erfreut.

Inland.

Das schwerste Brautpaar, welches bis jetzt in diesem Jahre in Louisville, Ky., Hochzeit feierte, trat dieser Tage in den Personen des Politisten John Quinn und Mary Smith an den Traualtar. John wiegt nämlich 245, Mariechen 201 Pfund.

Selbstmord in Folge schlechter Vektüre beging Frau Wich in Lincoln, Ill. Sie war eine eifrige Leserin von Nov- und Raubgeschichten, was, wie man annimmt, ihren Geist verwirrte. Neulich endete sie ihr Leben durch einen Sprung in einen Brunnen.

Ihre Pferde an's Kartoffelfressen zu gewöhnen, bemühte sich zur Zeit Farmer in Douglas County, Kan. Das Füttern eines Pferdes mit Kartoffeln kommt täglich auf 11 Cents zu stehen, während die Kornfütterung pro Pferd und Tag 17 Cents kostet.

Als Spartasse ein Melodion benutzt hat eine neulich verlorbene kinderlose Wittve in Neuenburg. Man schraubte den Deckel des verschlossenen Melodions los, welches zur Begleitung des Gesanges bei der Vererdigung der Verstorbenen dienen sollte. Hierbei entdeckte man im Innern des Instrumentes vier Staats-Bonds im Betrage von \$12,000.

„Ich stehe im Begriff zu sterben und will nur noch rasch ein Bad nehmen und meine Kleider anziehen!“ So sagte vor kurzem William West von Kemper County, Miss., zu seiner Frau, als er nach einem Tage Pflügens Abends nach Hause kam. Der Mann nahm betagte Körperreinigung und -Ausstattung vor, legte sich sodann zu Bett und hauchte nach wenigen Minuten seinen Geist aus.

Gewandte Einbrecherin mit elf Jahren ist Annie Fox von Philadelphia. Dem Urheber mehrerer verwegener Einbruchdiebstähle, bei denen Geld, Uhren, Schmuckstücke und Anderes entwendet worden waren, vermochte man längere Zeit nicht auf die Spur zu kommen, bis ein Detektiv den Dieb in der Person des Mädchens entdeckte. Da sowohl die Stiefmutter des letzteren als dessen Großmutter den Mädchen ein schlechtes Zeugniß ausstellten, so wurde die jugendliche Diebin vorderhand der Obhut der Matrone der Polizeistation überantwortet.

Auf merkwürdige Art verunglückt ist W. C. Ped in Lamada, Cal. Nach einer ausgedehnten Radfahrt wollte er sich eine Abreibung mit kaltem Wasser gönnen und stieg auf den marmornen Waschtisch in seinem Zimmer. Während er mit einem Fuß in demselben stand, brach die Waschtischplatte unter dem Gewicht zusammen, und Ped zerß sich das rechte Bein entsehrlich an einer vorliegenden scharfen Kante. Die Wunde ging bis auf den Knochen, und eine Arterie wurde zerrissen. Die Ärzte fürchten, daß die Amputation des Beines nöthig sein wird.

Mit seiner Sparsamkeit übel gefahren ist der Polizeikapitän Mahoney von Chicago. Um auf billige Weise zum Anstreichen seines Hauses zu gelangen, trieb Mahoney einen Vagabunden, „Jens Joe“, auf, dem der Polizeikapitän, „Joes“ Befehl gemäß, allerlei Farben zum Betrage von \$50 gab. Mahoney verlangte, das Haus sollte hübsch grün angestrichen werden. Als der wadere Kapitän jedoch nach einigen Tagen nach seinem Hause kam, fand er, daß „Joe“ die eine Seite desselben mit der jedem katholischen Irlander verhassten Orangefarbe befestigt hatte und dann mit einem Handwerkszeug verputzt war.

Als Geschworener das Geldfalschen erlernt hat der wohlhabende Farmer Owens in der Nähe von Oklahoma City, D. T. Er war vor einiger Zeit zum Geschworenenamt in einem Falschmünzergesamte berufen. Bei der Verhandlung des Falles hatte er genügend Gelegenheit, zu hören, wie falsches Geld gemacht wird, und die Instrumente der Falschmünzer zu untersuchen. Owens war einer der „zußig guten und getreuen Männer“, welche den Angeklagten schuldig sprachen, der nun fünf Jahre Zuchthaus zubittirt erhielt. Wenige Wochen später war Oklahoma City und Umgegend abermals mit Falschgeld überschwemmt. Als Verfertiger desselben wurde Owens entbedt, der sich schuldig bekannte und zu einem Jahr Zuchthaus verurtheilt wurde.

Lebensretter durch rasche Ueberlegung wurde der 15jährige Thomas Higgins in Wayome, N. J. Die sieben Jahre alte Mamie Kemble zog aus einer Cisterne einen Eimer mit Wasser. Das Gewicht des Eimers war aber zu groß, und das Mädchen fürzte topfüber in die Cisterne. Higgins, der den Vorgang beobachtet, sah zugleich, daß er das Mädchen in seiner anderen Weise, als in der folgenden, erreichen konnte: Er ließ sich nämlich, indem er sich mit beiden Händen an der hölzernen Einfassung der Cisterne festhielt, in diese hinab. Das Mädchen packte seine Füße, und auf das Hilfesgeschrei Higgins eilten nun dessen Mutter, sowie ein anderer Junge herbei, die Higgins und das Mädchen aus der Cisterne zogen. Die Nachbarn wollten Thomas nun wegen seiner Geistesgegenwart und seines Heldemuthes ein Geschenk machen.

Seinen Wunsch reichlich erfüllt sah der Baumeister Hartmann von Dubuque, Ia. Der Mann besitzt elf Kinder, lauter Jungen, und hatte schon oft den Wunsch geäußert, auch ein oder zwei Töchterlein sein eigen nennen zu dürfen. Vektin landete nun die Frau seines in Deutschland verstorbenen Bruders mit ihren neun, im Alter von 3 bis 14 Jahren stehenden Töchtern in New York. Hartmann, der sich behufs des Empfangs seiner Verwandten selbst nach New York begeben hatte, bemerkte sofort, daß Zweifel hinsichtlich der Erwerbsfähigkeit seiner Schwägerin bestanden und die Verbannung seiner Verwandten auf Schwierigkeiten stieß. Kurz entschlossen sagte Hartmann deshalb: „Ich adoptire die neun Mädchen. Sie passen zu meinen Jungen und werden auf diese einen guten Einfluß ausüben.“ Da Hartmann nachzuweisen vermochte, daß er für den neuen Zuwachs wohl zu sorgen vermöge, so stand der Verbannung der Einwanderer und deren Reise nach Dubuque nichts mehr im Wege.

Entrüstung an unrechter Stelle befandeten kürzlich Passagiere eines Straßenbahnwagens in Chicago. Die männlichen Fahrgäste des überfüllten Wagens hatten, einer nach dem anderen, den Schönen ihre Sitzplätze eingeräumt; nur ein junger Bursche mit weichem Hut und Aniehofen verbarnte auf seinem Platze. „Der scheint ein gebildeter Mensch zu sein!“ meinte spöttlich ein junges Mädchen. „Vielleicht ist er mit der Gicht behaftet,“ sagte eine andere Gastgängerin. Den jungen Burschen schienen diese Bemerkungen, sowie die ihm zugehenden zornigen Blicke nicht im Geringsten zu stören. Er stieg an einer der nächsten Straßenecken aus, und jetzt erst sah man, daß der Bursche ein Mädchen in Pumphosen war. In dem Wagen soll es plötzlich ganz still geworden sein.

Sein Pferd in's Ohr gebissen hat der Farmer McClure unweit Hinghamton, N. Y. Das edle Ros besaß die Eigenschaften, bei jeder Gelegenheit sich an seinem Herrn zu reiben. Während McClure diese Zärtlichkeitsbeweise bislang mit Bestriedigung hingenommen hatte, verlegte es ihn neulich an einem Sonntag doch in Wuth, als der Einhufer durch Befugte Manipulation den besten Anzug des Farmers besudelte. Vektiger biß den Gaul in's Ohr, welcher hinnerdem blüßschnell seinem Angreifer die Kinnlade an drei Stellen brach. Während die einsichtsvollen Nachbarn das Pferd als einen Felden feiern, wird McClure für den Rest des Sommers im Bett verweilen müssen.

Ihren eigenen Mann der Polizei überliefert hat Frau Rainer in New York. Wie schon öfters, kam Joseph auch an einem der letzten Abende mit einem Kanonenrausch nach Hause, wo er sich seinem Ehegesspons gegenüber maufsig machte. Auf den energischen Befehl seiner Gattin zog der Mann seinen bereits abgelegten Rod wieder an, setzte seinen Fuß auf und folgte der Frau nach der Polizeistation, wo die Dame die Einsperrung ihres Mannes wegen Trunkenheit veranlaßte. Der Polizeirichter bestrafte Joseph sodann mit \$5. Auf die Bitte ihres Gatten, die Strafe für ihn zu bezahlen, reagierte Frau Rainer nicht, sondern ließ ihn ruhig brammen.

Opfer eines unvernünftigen „Spases“ wurden drei junge Mädchen unweit Washhall, Minn. Ein junger Mann Namens Weltart hütete in der Nähe des Hauses Vieh, als seine beiden Schwestern, sowie eine Nichte des jungen Mannes zu diesem herauskamen. Weltart veranlaßte die Mädchen zu einem Spiel, bei welchem er sie alle drei mit einem Stricke festband, dessen eine Ende er an den Sattel seines Ponys knüpfte. Durch plötzliches Laden seitens der „Spielenden“ wurde das Thier in Furcht versetzt, so daß es davonrannte. Hierbei erlitten zwei der Mädchen den Tod durch Erwürgung, während das dritte schwere Verletzungen davontrug.

Aus schnürriger Ursache freigelassen wurde jüngst ein Mann in Memphis, Tenn. Wegen Trunkenheit war er zum Steineklopfen verurtheilt worden, welcher unfreiwilligen Beschäftigung der Wadere bereits 14 Tage obgelegen hatte, als er den Richter brieflich um Aufhebung seines Urtheilspruches bat. Als Grund führte der Petent Folgendes an: „So lange ich auf meinen Bier- und Schnapspreisen über Geld verfüge, bestimme ich die Polizei nicht um mich. Erst wenn ich keine Moneten mehr habe, pflegt mich die Hermandad einzusperrn.“ Der Klobi ordnete die Entlassung des Wittstellers an.

In einer Tomatoesanne eine Taschenuhr mit Kette fand man leghin in Indianapolis, Ind. Befugte sprügte auf den Fund erhob ein junges Frauenzimmer, welches in einem dortigen Einmachgeschäft arbeitete und die Uhr mit der Kette vor zwei Jahren verlor. Wie die Schöne angibt, muß ihr die Uhr aus dem Gürtel in einen Tomateimer gefallen sein, während sie über den letzteren geneigt stand.

Den Telegraphenpfahl für einen Mast angesehen hat, in trunkenem Zustande, der 24jährige Matrose Ferguson in New York. Er kletterte den Telegraphenpfosten hinauf, stürzte aber herunter und zog sich eine schlimme Kopfwunde zu.

CLAUS EGGERS Saloon

befindet sich jetzt an Ecke 3ter und Spru Straße im alten

Wasmer Block

und werden seine Kunden daselbst dieselbe Aufwartung finden wie am alten Bl

Die besten Getränke,

Anheuser - Bush Bier, vorzüglichster Whiskey, die feinsten Weine u. Cigars, sowie Cigarren. Jeden Vormittag belifaten Lunch.

Das Lokal ist völlig neu, Beste eingerichtet und wird Alles gethan um dasselbe den Gästen heimlich zu machen.

Henry J. Voss, Cigarren - Fabrikant

und Händler in Rauch- und Kau-Tabak, Cigarrenspitzen und Raucher-Messin überhaupt. Fabrikant der allbewährten O. D. Cigarren, die beste 5c. Cigarre 3te Str., Grand Island.

Johannes Grotzky, Maler,

Tapezierer und Dekorateur, empfiehlt sich dem Publikum zur Ausführung der in sein Fach schlagenden Arbeiten, die auf's Beste ausgeführt werden. Lohnt Aufträge bei Gartenbachs.

Mehl- & Futterhandlung

von Adam Brombach, Alle Sorten Weizen, Roggen, Corn u. Buchweizen-Mehl, Kleie, Schrot und. Alle Arten frischen Garten-Samen. Samen-Buchweizen zu verkaufen!

Dr. G. Roeder, Deutscher Arzt

Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital. Office über Buchheits's Apotheke Grand Island.

Berliner Humor vor Gericht.

Nach der Wirklichkeit aufgenommen in Berliner Gerichtshöfen. Preis pro Band - 50 Cts. Bis jetzt sind erschienen 7 Bände. Band einzeln käuflich bei J. V. Windolph.

TWIN COMET u. LITTLE GI

LAWN SPRINKLERS

Die bestgemachten. Einzig in ihrer Art, wirksam, arbeitssam. Beibringt viermal so große Fläche als ein Sprinkler der gemacht wird.

Höchste Auszeichnung auf der Ausstellung. (Kann in der U.S. nicht nachgeahmt werden.) Schickt umulare die Zeugnisse und Preise geben. E. STEBBINS MFG. CO. Alleinige Fabrikanten. Springfield, Vt. Zu verkaufen bei allen Eisenwaarenhändlern in den Ver. Staaten. Namen verlangen.

Frei als geschickliche Männer. Ist seit Jahren an möglichst billigen, feinen, soliden, zuverlässigen, dauerhaft durch Selbstreinigung, 34 mal und permanent geölt zu Grunde wird ein einziges Mal, bis ich 1891 an irgend jemand veränderte. H. H. Roberts, Washhall, Wis.

Bicycles, Gewehre

Fische, Angeln, Haken u. Ruten, sowie alle Fisch-Geräthe. Regenschirme reparirt und neu bezogen. Bezüge und Griffe zur Auswahl stets an Hand. F. F. KANER, Locust Straße.

W. H. Thompson

Advokat und Notar. Praktizirt in allen Gerichten Grund-Eigentums-Geschäfte und Co. nen eine Spezialität.